



Stadt  
Schlieren

# Bibliothek

## Nikolaus Wyss stellt vor: *Auf dem Amakong. Ein Lese- buch gegen den Hunger*



**Donnerstag, 22. Oktober 2020, 20 Uhr**

**Bibliothek Schlieren, Bahnhofstrasse 4**

Eintritt frei

Anmeldung erwünscht: [bibliothek@schlieren.ch](mailto:bibliothek@schlieren.ch) oder 044 730 77 77  
Bitte tragen Sie an der Veranstaltung eine Maske.

Der Reinerlös aus dem Buchverkauf kommt Suppenküchen in Bogotá zu Gute.

**Bibliothek Schlieren**, Bahnhofstrasse 4,  
044 730 77 77, [bibliothek@schlieren.zh.ch](mailto:bibliothek@schlieren.zh.ch)  
[www.bibliotheken-zh.ch/schlieren](http://www.bibliotheken-zh.ch/schlieren)





Der frühere Journalist, Theaterproduzent und Rektor der Luzerner Hochschule für Gestaltung und Kunst, Nikolaus Wyss, lebt seit vier Jahren in Kolumbien. In unregelmässigen Abständen verfasst er Einträge für seinen Blog. Sie reichen von Erinnerungen an seine Zürcher Jugend über Beobachtungen auf seinen Reisen und Begegnungen mit Zeitgenossen bis hin zu Selbstbefragungen. Daneben betreibt Nikolaus Wyss in der Hauptstadt Bogotá auch ein bed&breakfast.

47 Blogbeiträge sind in seinem Buch unter dem Titel "Auf dem Amakong" versammelt. Der Titel des Buches ist auch eine Anspielung auf die beiden Flüsse Amazonas und Mekong. Für Nikolaus Wyss bedeuten diese zwei Flussläufe, die er beide zu unterschiedlichen Zeiten bereist hat, eine Art Klammer seines Erwachsenenlebens.

Milena Moser schreibt dazu in ihrem Vorwort: *Seine Beobachtungen sind genau, feinfühlig, berührend, messerscharf und vernichtend. Er nimmt keine Rücksicht mehr, schon gar nicht auf sich selbst. [...] – Seine Texte sind lustvoll, fei, übermütig. [...] Er fordert uns auf seine höfliche, beinahe beiläufige Art heraus, wie er das in all diesen Texten tut, nicht laut, nicht provokativ, aber unmissverständlich.*

Kolumbien geriet in die Schlagzeilen, als die Medien von den roten Tüchern berichteten, welche Familien ärmerer Stadtviertel vor die Fenster hingen, um zu signalisieren, dass sie nichts mehr zu essen haben.

Die Covid-19-Pandemie schlug in diesem Land unbarmherzig zu und zog vielen Menschen den Boden unter den Füßen weg, weil sie wegen ausbleibender Einkünfte die Miete nicht mehr bezahlen und sich auch kein Essen mehr leisten können.

Freiwillige und private Hilfsorganisationen versuchen seither mit Essensausgaben das Schlimmste zu verhüten. In dieser prekären Situation hat sich Nikolaus Wyss entschlossen, eine Sammlung seiner Blogs als Buch herauszugeben und den Erlös aus dem Buchverkauf der Hungerbekämpfung vor Ort zu Gute kommen zu lassen.

Das Buch ist 160 Seiten dick und kostet 30 Franken. – Damit kann eine Familie während mehr als einer ganzen Woche ernährt werden.

